

Zusammenfassung der EU-Reaktionen auf die Covid-19 Pandemie

29. Mai 2020

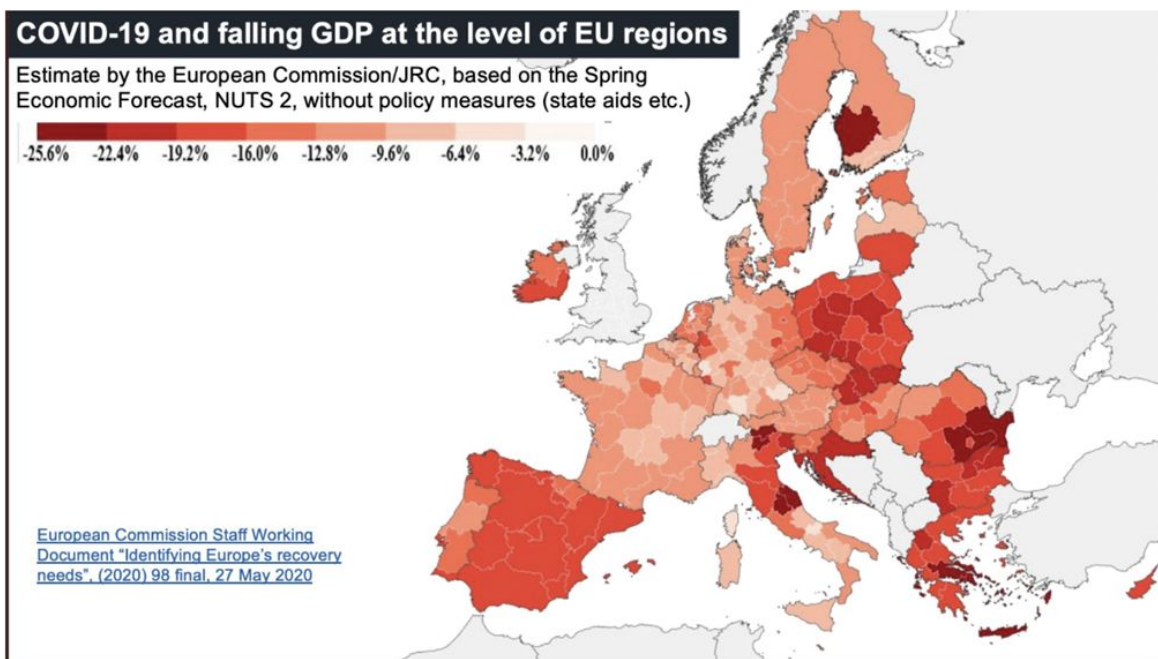
Auflistung der europäischen Entscheidungen

Datum	Zahl der Fälle und der Toten	Europäische Reaktion
25. Mai	1 356 603 Fälle 160 610 Tote	Die Mitglieder des Rates des Europäischen Wirtschaftsraums erörtern die allgemeine Funktionsweise des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum und die Auswirkungen von COVID-19 auf den Binnenmarkt, den Europäischen Green Deal und die Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien.
26. Mai	1 361 959 Fälle 161 346 Tote	Die für europäische Angelegenheiten zuständigen EU-Minister tauschen sich über einen umfassenden Ansatz zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie aus, einschließlich der Lockerung von Eindämmungsmaßnahmen und der wirtschaftlichen Erholung.
27. Mai	1 368 974 Fälle 161 917 Tote	Die Europäische Kommission legt ihren Vorschlag für einen Recovery Fund („Wiederaufbaufonds“) vor. Das Europäische Parlament hält seine Plenarsitzung ab, um das von der Europäischen Kommission vorgelegte Aufbaupaket zu erörtern.
28. Mai	1 374 773 Fälle 162 772 Tote	Die Europäische Kommission legt ihren Vorschlag für eine Darlehensfazilität für den öffentlichen Sektor im Rahmen des Mechanismus für einen gerechten Übergang vor.
29. Mai		Die für Forschung zuständigen EU-Minister tauschten sich über die Rolle aus, die Forschung und Innovation (FuI) bei der Erholung der EU spielen können, um die Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaften und unserer Volkswirtschaften zu stärken.

Von der EU als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie unternommene Schritte und die Position der SPE-Fraktion

Europäische Kommission

Die Europäische Kommission hat am Mittwoch, dem 27. Mai, den neuen Vorschlag für einen mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) und den Wiederaufbauplan vorgelegt. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Regionen Europas ohne politische Maßnahmen sind sehr hoch und auch regional differenziert, wie diese Karte deutlich zeigt:



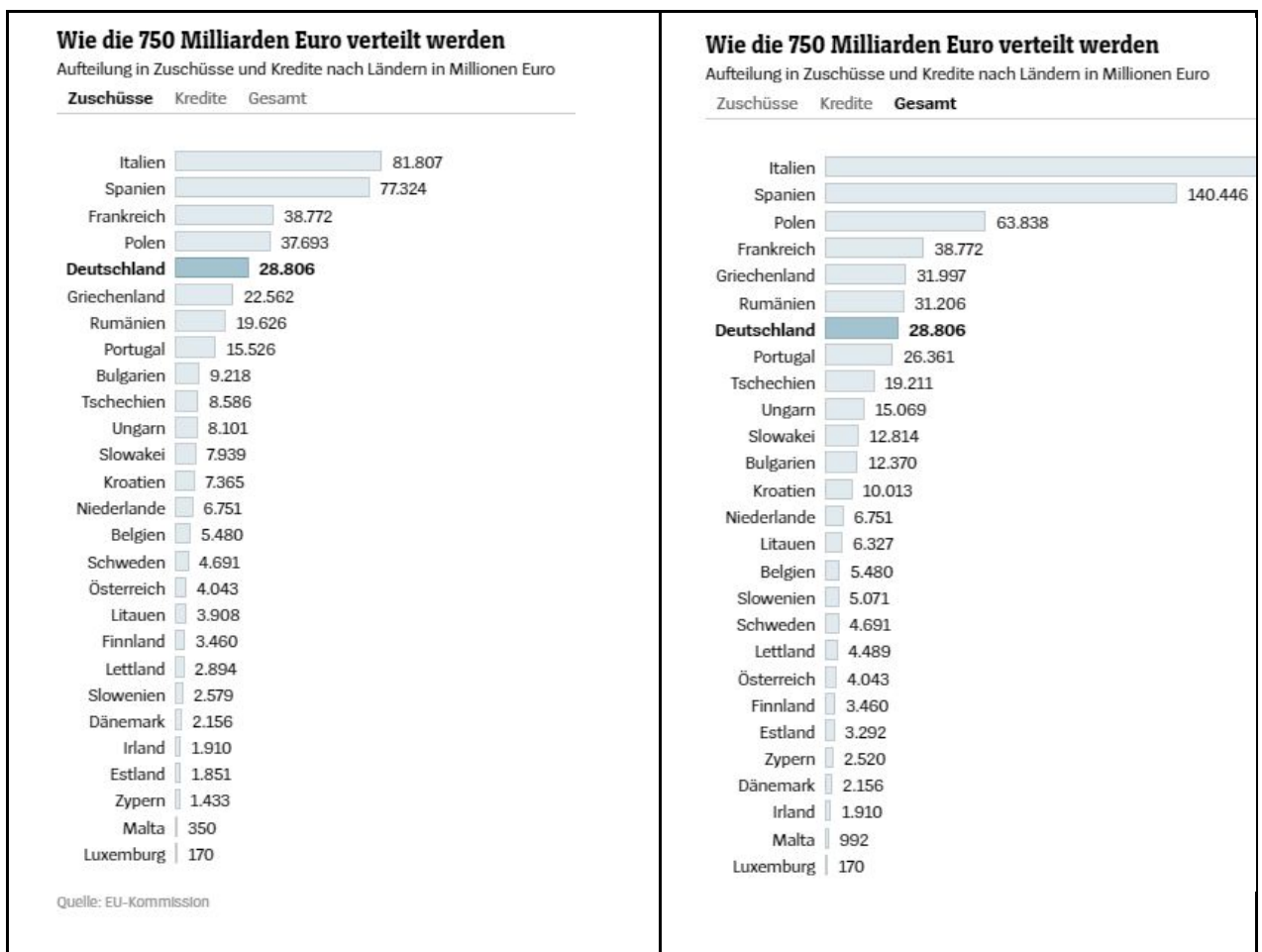
- Weitere Informationen zu diesen Daten:
https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/assessment_of_economic_and_investment_needs.pdf

Die Europäische Kommission schlägt die Schaffung eines neuen Aufbauinstruments namens „Next Generation EU“ sowie einem neuen mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 (MFR) vor.

- https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/factsheet_1_v29.pdf
- Fragen und Antworten zum MFR und zu „Next Generation EU“, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/qanda_20_935
- Fragen und Antworten zum EU-Haushalt für den Wiederaufbau in Europa: Die Aufbau- und Resilienzfazilität, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_949
- EU-Haushalt für den Wiederaufbau: Fragen und Antworten zu REACT-EU, zur Kohäsionspolitik nach 2020 und zum Europäischen Sozialfonds+, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_948

- EU-Mittel für den Aufbau: Fragen und Antworten zum Mechanismus für einen gerechten Übergang,
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_931
- Fragen und Antworten zum neuen EU4Health-Programm
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_956
- Fragen und Antworten zum Solvenzhilfinstrument
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_946
- Fragen und Antworten zum vorgeschlagenen Programm "InvestEU",
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/qanda_20_947

Der Gesamtbetrag des Vorschlags für den MFR beträgt 1 100 Mrd. EUR und 750 Mrd. EUR für "Next Generation EU", davon Zuschüsse in Höhe von 500 Mrd. EUR und Darlehen in Höhe von 250 Mrd. EUR. Diese 750 Milliarden Euro werden an den Märkten geliehen. Dies bedeutet, dass die Obergrenze für Eigenmittel vorübergehend auf 2% des Bruttonationaleinkommens der EU angehoben und neue Eigenmittel geschaffen werden (mögliche Besteuerung von Kunststoffen, Steuer zur Anpassung der Kohlenstoffgrenzen, Besteuerung digitaler Giganten...). Die Rückzahlung der an den Märkten geliehenen Mittel beginnt nicht vor 2028 und soll bis 2058 abgeschlossen sein.



Darüber hinaus schlägt die Kommission vor, den derzeitigen MFR (für den Zeitraum 2014-2020) zu ändern, um so schnell wie möglich Mittel zur Verfügung zu stellen, um auf

die dringendsten Bedürfnisse zu reagieren, um bereits im Jahr 2020 zusätzliche Mittel in Höhe von 11,5 Mrd. EUR bereitzustellen.

Die neuen Mittel sollen insbesondere wie folgt verteilt werden:

- Eine neue Aufbau- und Resilienzfazilität in Höhe von 560 Mrd. EUR, die an das Europäische Semester gebunden ist und sich aus Zuschüssen in Höhe von 310 Mrd. EUR und Darlehen in Höhe von 230 Mrd. EUR zusammensetzt;
- eine Aufstockung der derzeitigen kohäsionspolitischen Programme bis 2022 um 55 Mrd. EUR im Rahmen der neuen ReactEU-Initiative, die auf der Grundlage der Auswirkungen der Krise bereitgestellt wird;
- Eine Aufstockung des Mechanismus für gerechten Übergang um 30 Mrd. EUR auf insgesamt 40 Mrd. EUR;
- Zusätzliche 15 Mrd. EUR für den Europäischen Agrarfonds für ländliche Entwicklung zur Unterstützung ländlicher Gebiete bei der Erreichung der im Green Deal festgelegten Ziele.

Frans Timmermans, Erster Vizepräsident der Europäischen Kommission, erklärte: „Der MFR mit seiner 25%igen Zuweisung für Klimaschutzmaßnahmen bleibt das Fundament unseres grünen Übergangs und unserer wirtschaftlichen Erholung. Mit diesem neuen Wiederherstellungsinstrument, Next Generation EU, werden wir die Investitionen und Reformen unterstützen, die für eine nachhaltige Wiederherstellung unerlässlich sind. Mit diesem Paket verpflichten wir uns auch, unseren klimatischen Ambitionen keinen Schaden zuzufügen. Was wir tun, sollte uns helfen, diese Ambitionen zu erfüllen, und sollte nicht in die andere Richtung gehen.“

Er fügte zudem folgendes hinzu:

- Im Rahmen der neuen Programme werden die Mitgliedstaaten nationale Wiederaufbaupläne auf der Grundlage des grünen und digitalen Übergangs entwerfen, um sicherzustellen, dass die Mittel im Einklang mit dem Green Deal und den digitalen Ambitionen ausgegeben werden;
- Innerhalb von InvestEU sollen die Mittel für nachhaltige Infrastruktur verdoppelt werden. Dies bedeutet, dass nachhaltige Infrastrukturprojekte in der EU eine Garantie von rund 20 Milliarden Euro erhalten, einschließlich der Renovierungswelle für lokale Arbeitsplätze, der Unterstützung von Schlüsseltechnologien für die Umstellung auf saubere Energie usw.;
- In Bezug auf saubere Mobilität könnten die Fazilität „Connecting Europe“, InvestEU und andere Fonds die Finanzierung von 1 Million Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die Erneuerung sauberer Flotten und eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur unterstützen, insbesondere auch die Modalitäten von Schiene, Elektromobilität und Radfahrerspuren.

Insgesamt ist der Vorschlag der Kommission ein Schritt in die richtige Richtung. Die SPE-Fraktion im Europäischen Ausschuss der Regionen begrüßt insbesondere die Angleichung der Prioritäten an den Europäischen Green Deal und den digitalen Übergang. Die von der Europäischen Kommission hergestellte Verbindung zwischen dem Wiederaufbauplan und dem Europäischen Semester sollte jedoch nicht zu einer

zentralisierten Programmierung und Verwaltung der Kohäsionspolitik oder zur Einführung neuer makroökonomischer Bedingungen durch die Hintertür führen. Die uneingeschränkte Einhaltung des Partnerschaftsprinzips und ein ortsbezogener Ansatz sind für eine effiziente und legitime Nutzung der europäischen Mittel von größter Bedeutung.

- Pressemitteilung der SPE-Fraktion,
<https://pes.cor.europa.eu/no-time-waste-progressive-regions-and-cities-welcome-european-commission%E2%80%99s-proposals>
- Pressemitteilung des Europäischen Ausschusses der Regionen,
<https://cor.europa.eu/en/news/Pages/President-Tzitzikostas-EU-budget-and-Recovery-plans-protect-and-empower-regions.aspx>

Während eines Treffens der SPE-Präsidentschaft, das unmittelbar nach der Vorlage der Vorschläge der Europäischen Kommission stattfand, legten die Leader der SPE-Mitgliedsparteien und -Organisationen eine Erklärung vor, in der sie den Plan begrüßten, der wichtige fortschrittliche Prioritäten wie einen starken Wiederherstellungsfonds und eine Aufstockung der Mittel für einen gerechten Übergang enthält, sowie Investitionen in die allgemeine und berufliche Bildung junger Menschen, die Kindergarantie und die Besteuerung digitaler Riesen. Der Präsident der SPE-Fraktion, Christophe Rouillon, unterstrich die Bedeutung der Einbeziehung der Lokal- und Regionalpolitiker/-innen in den Aufschwung sowie die Tatsache, dass sich die Mitgliedstaaten so bald wie möglich auf einen ehrgeizigen Plan einigen müssen, da jede Verzögerung auf europäischer Ebene bedeutet, dass die Mittel erst Monate später vor Ort ankommen würden.

- **Erklärungstext:** <https://www.pes.eu/en/news-events/news/detail/PES-The-recovery-cannot-wait-Member-States-must-put-EU-plan-into-action/>

Weitere Reaktionen:

- **“The Recovery Plan is a historical investment that we owe to future generations,”** Pressemitteilung der S&D Fraktion,
<https://www.socialistsanddemocrats.eu/de/node/122211>
- **“Ambitious proposals for sustainable recovery from the EU, now national leaders must show responsibility and solidarity”**, Pressemitteilung des EGB,
<https://www.etuc.org/en/pressrelease/ambitious-proposals-sustainable-recovery-eu-now-national-leaders-must-show>
- **“Ten questions from the CPMR General Secretariat on the revised EU budget and EU recovery plan”**, Konferenz der peripheren Seeregionen,
<https://cpmr.org/cohesion/ten-questions-from-the-cpmr-general-secretariat-on-the-revised-eu-budget-and-eu-recovery-plan/25712/>
- **“Die Reaktionen der EU-Staaten auf den Recovery Fund der Kommission”**,
Euractiv.de, 28. Mai 2020,
<https://www.euractiv.de/section/eu-innenpolitik/news/spezial-die-reaktionen-der-eu-staaten-auf-den-recovery-fund-der-kommission/>

Europäisches Parlament

Plenarsitzung

Das Europäische Parlament hielt eine eintägige außerordentliche Plenarsitzung ab, um den Vorschlag der Europäischen Kommission für einen Wiederherstellungsplan und den mehrjährigen Finanzrahmen zu erörtern. In Anwesenheit des gesamten Kollegiums der Kommissare begrüßte die große Mehrheit der Fraktionen die Ambitionen des Wiederherstellungsplans, der den Kernanforderungen der am 15. Mai angenommenen Entschließung des Europäischen Parlaments entspricht, und forderte den Rat dazu auf den Erwartungen der europäischen Bürger gerecht werden, indem er sich an den Vorschlag der Kommission halte.

Iratxe García, Vorsitzende der S&D-Fraktion, begrüßte den Vorschlag der Kommission, da er die Forderungen der Progressiven nach Gegenseitigkeit der Schulden, die Einbeziehung eines großen Teils der Zuschüsse, die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem Green Deal und schließlich die Erhöhung der Eigenmittel der EU umfasst.

- Video: <https://twitter.com/TheProgressives/status/1265654375273414658?s=20>

Wirtschaftliche Angelegenheiten

Am Montag, den 25. Mai, tauschten sich die Mitglieder des Wirtschafts- und Währungsausschusses (ECON) mit der Exekutivvizepräsidentin der Europäischen Kommission, Margrethe Vestager, über die Wettbewerbspolitik aus. Vestager berichtete über die Umsetzung des seit März 2020 geltenden Rahmens für befristete staatliche Beihilfen. Irene Tinagli, S & D-Mitglied und Vorsitzende des ECON-Ausschusses, wies darauf hin, dass der Wert staatlicher Beihilfen in verschiedenen Ländern „nicht gleich“ sei. Daher forderte sie Vestager auf, „gleiche Wettbewerbsbedingungen und Maßnahmen zur Vermeidung einer Fragmentierung des Binnenmarktes“ zu schaffen.

Geschlechtergleichheit

Am Montag, den 25. Mai, haben die Mitglieder des Ausschusses für die Frauenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter (FEMM) eine Diskussion über die Ungleichheit der Geschlechter im Lichte der Pandemie mit der EU-Kommissarin für Gleichstellung, Helena Dalli a, abgehalten, die sich mit der Ungleichheit der Geschlechter im Lichte der Pandemie und der Gleichstellung befasste. Sie hatten einen ersten Meinungsaustausch über den Berichtsentwurf zur „EU-Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter“ mit der S&D-Berichterstatterin Maria Noichl (Deutschland).

- Berichtsentwurf:
https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/FEMM-PR-650408_EN.html

Das Europäische Ausschuss der Regionen bereitet derzeit eine Stellungnahme zur Strategie vor, die von der Berichterstatterin und Vizepräsidentin der SPE-Fraktion,

Concha Andreu Rodríguez, Präsidentin der Region La Rioja, ausgearbeitet wird und zu der letzte Woche eine Konsultation stattfand.

- <https://cor.europa.eu/en/events/Pages/SEDEC-wsc-union-equality.aspx>

Europäischer Ausschuss der Regionen

Am Dienstag, dem 26. Mai, fand die Konferenz der Präsidenten des Europäischen Ausschusses der Regionen statt, die auf die Vorsitzenden der AdR-Fachkommission erweitert wurde. Die Debatten konzentrierten sich auf den Wiederherstellungsplan der Europäischen Kommission und die fünfjährigen politischen Prioritäten des Ausschusses. Der Präsident der SPE-Fraktion, Christophe Rouillon, Juan Espadas, Vorsitzender der ENVE-Fachkommission, und Anne Karjalainen, Vorsitzende der SEDEC-Kommission, nahmen an dem Treffen teil.

In Bezug auf den MFR wird die SPE-Fraktion die Entschließung des Europäischen Ausschusses der Regionen koordinieren, die während der Plenarsitzung im Juli angenommen werden soll.

Zu den politischen Prioritäten des Ausschusses der Regionen für 2020-2025 vertrat unsere Fraktion die Ansicht, dass der Ausschuss darüber nachdenken sollte, die Zukunft der Institution über die kurzfristigen Reaktionen auf die COVID-19-Krise hinaus zu gestalten. Die Entschließung soll auf der Plenarsitzung im Juli angenommen werden.

Am Donnerstag, den 28. Mai, trat die COTER-Kommission zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie unter der Leitung der SPE-Vorsitzenden Isabelle Boudineau zusammen. Im ersten Teil des Treffens tauschten sich die Mitglieder darüber aus, wie ihre Regionen und Städte die Struktur- und Investitionsfonds zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie eingesetzt haben. Die große Mehrheit der Mitglieder äußerte sich insgesamt positiv über die erhöhte Flexibilität bei der Verwendung von EU-Mitteln während der COVID-19-Pandemie und begrüßte den Vorschlag der Kommission für einen Wiederaufbaufonds und einen neuen MFR. Die SPE-Koordinatorin Manuela Bora betonte jedoch, dass es von grundlegender Bedeutung ist, dass durch die Verwendung dieser neuen Mittel verhindert wird, dass die EU in die Falle einer Rezentralisierung gerät. Auf die Diskussion folgte ein Meinungsaustausch mit Marc Lemaître, Generaldirektor für Regional- und Stadtpolitik, der seine Ansichten zu den Auswirkungen von COVID-19 auf den neuen Vorschlag zum mehrjährigen Finanzrahmen sowie zur gegenwärtigen und zukünftigen Kohäsionspolitik darlegte.

- Briefing der SPE-Fraktion für die COTER-Sitzung:
<https://pes.cor.europa.eu/sites/default/files/2020%2005%2027%20Draft%20Briefing%20for%20PES%20Members%20for%20the%20virtual%20COTER%20meeting%20Final.pdf>

Die Europäische Progressive Familie

Darüber hinaus haben viele unserer Mitglieder und Partner unserer SPE-Parteienfamilie weitere Vorschläge zur Bewältigung der COVID 19-Krise vorgelegt. Hier finden Sie einige davon:

- **“Mário Centeno: Franco-German plan ‘a big step towards fiscal union’”**, *POLITICO Europe*, 24. Mai 2020, <https://www.politico.eu/article/mario-centeno-franco-german-plan-a-big-step-towards-fiscal-union/>
- **“French MEP floats ‘win-win’ green compromise on EU budget”**, Pierre Larroutour fordert einen umweltfreundlicheren EU-Haushalt, *Euractiv*, 25. Mai 2020, <https://www.euractiv.com/section/energy-environment/news/french-mep-floats-win-win-green-compromise-on-eu-budget/>
- **“Italy’s EU minister to Commission: Be ambitious with corona recovery fund”**, *POLITICO Europe*, 25. Mai 2020, <https://www.politico.eu/article/italys-eu-minister-to-commission-be-ambitious-with-corona-recovery-fund/>
- **“Reclaiming the future for cities after COVID-19”**, Dario Nardella, Bürgermeister von Florenz, *Euractiv*, 27. Mai 2020, <https://www.euractiv.com/section/economy-jobs/opinion/reclaiming-the-future-for-cities-after-covid-19/>
- **“Covid-19 is no excuse for ripping up the rulebook on democracy and fundamental rights”**, Wiederherstellungsplan der S&D Fraktion für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, 28. Mai 2020, <https://www.socialistsanddemocrats.eu/newsroom/covid-19-no-excuse-ripping-rule-book-democracy-and-fundamental-rights>

Projekte der SPE-Fraktion

Es sei zudem daran erinnert, dass die SPE-Fraktion ein online-Projekt gestartet hat, um Solidaritätsinitiativen innerhalb und zwischen Regionen und Städten bekannt zu machen:

- <https://pes.cor.europa.eu/covid-19-progressive-cities-and-regions-share-solidarity-projects>

Bisher haben wir insgesamt 42 Beiträge aus 12 Ländern erhalten, darunter einige Beiträge von jungen Lokal- und Regionalpolitikern/-innen unseres fortschrittlichen Netzwerks.



Beiträge können über das [auf diesem Link](#) zur Verfügung stehende Formular auf Deutsch eingewendet werden.

Vor Kurzem haben wir uns auch der UN Habitat Local 2030 Spotlight-Reihe angeschlossen. Hier findet ihr bereits die Beiträge einiger Mitglieder der SPE-Fraktion (Manuela Bora, Juan Espadas, Christian Illedits, Christophe Rouillon und Pascal Smet) und Informationen, wie ihr an der Initiative zum Thema Nachhaltigkeit teilnehmen könnt: <https://pes.cor.europa.eu/pes-group-joins-un-habitat-initiative-local2030-spotlight-series>

Der Kampf gegen Fake News

Nach der Aufforderung der Europäischen Kommission haben Plattformen Millionen irreführender Werbung oder Produktlisten im Zusammenhang mit dem Coronavirus entfernt oder blockiert. Insgesamt hat das Screening gezeigt, dass der anhaltende Austausch zwischen der Kommission und den wichtigsten Online-Plattformen Früchte trägt.

- Mehr hier: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_938

Diese Woche sagte die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments und S&D-Europaabgeordnete Katarina Barley in einem Interview mit Euranet: „Es ist äußerst besorgniserregend. Desinformation war bereits vor der Coronaviruskrise ein Thema, mit dem sich Politiker und Verwaltungen befassen mussten. Aber der Anstieg ist sehr beträchtlich und gefährdet in diesem Fall Leben.“

- <https://euranetplus-inside.eu/covid-19-infodemic-eu-grapples-with-conspiracies/>

Am 10. Juni wird die Europäische Kommission eine neue Mitteilung zur Desinformation im Rahmen von COVID-19 vorlegen.

Hier findet ihr zudem einige Webseiten, die regelmäßig neue Informationen zum Thema Fake News zusammenstellen und Euch helfen können:

- **EUvsDISINFO:** <https://euvsdisinfo.eu/>
- **Betrugsmaschen im Zusammenhang mit COVID-19:** https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumers/enforcement-consumer-protection/scams-related-covid-19_de
- **COVID-19-Kampagnen mit ausländischem Einfluss: Europa und der globale Kampf um die Narrative**, Forschungsdienst des Europäischen Parlaments, <https://epthinktank.eu/2020/04/07/covid-19-foreign-influence-campaigns-europe-and-the-global-battle-of-narratives/>
- **Europäische Solidarität in Aktion**, Europäische Kommission https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/FS_20_563

- **Coronavirus – Seite der Europäischen Kommission,**
https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/health/coronavirus-response_de
- **Coronovirus- Seite des Europäischen Parlaments:**
<https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/priorities/eu-antwort-auf-das-coronavirus>
- **“10 Dinge, die die EU unternimmt, um das Coronavirus zu bekämpfen”,**
Forschungsdienst des Europäischen Parlaments,
<https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/society/20200327STO76004/10-things-the-eu-is-doing-to-fight-the-coronavirus>
- **Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten:**
<https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>
- **Weltgesundheitsorganisation:**
<https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>

Initiativen für Städte und Regionen

Webinar des Europäischen Ausschusses der Regionen, 29. Mai

Der Europäische Ausschuss der Regionen veranstaltet ein Webinar zum Thema „Gleichstellung der Geschlechter in der Politik: Stand der Dinge“ mit Jaimie Just, Politikberaterin für Gleichstellung und Vielfalt beim Rat der europäischen Gemeinden und Regionen, Sally Kneeshaw, URBACT-Programmeexpertin, und mit Teilnahme der Vizepräsidentin der SPE-Fraktion und Berichterstatterin für die Geschlechterstrategie, Concha Andreu, per Video.

- https://cor.europa.eu/en/events/Pages/Webinar_Gender-parity-in-politics_the-state-of-play.aspx

ETUI and FEPS Webinar

Am 2. Juni veranstalten die Stiftung für Europäische Progressive Studien (FEPS) und das Europäische Gewerkschaftsinstitut (ETUI) unter Beteiligung von Paul Magnette, Bürgermeister von Charleroi (Belgien) und Präsident der belgischen Sozialistischen Partei, Philippe Pochet, Generaldirektor der ETUI, und vielen anderen eine Debatte über die EU-Erholungsszenarien und die verfügbaren Instrumente zur Neugestaltung der Gesellschaft.

- Hier zur Anmeldung:
https://us02web.zoom.us/webinar/register/WN_Yi_xKZzgQ82riIX5HZk72A

Webinar des Europäischen Ausschusses der Regionen, 4. Juni

Das Ziel dieses Webinars, das Teil des Edinburgh-Prozesses für subnationale und lokale Regierungen zur Entwicklung des globalen Rahmens für die biologische Vielfalt nach

2020 ist, besteht darin, auf der Grundlage der Erfahrungen der Gastredner und des Publikums die Hauptelemente des Rahmen für die biologische Vielfalt nach 2020 zu erörtern.

- Weitere Informationen: <https://attendify.com/app/zz3afk/>
- Anmeldung: enquiries-subnationalworkshop@@gov.scot

Nützliche Links

Hier findet ihr erneut eine Liste der Quellen, die wir bereits geteilt haben. Alle diese Organisationen veröffentlichen regelmäßig Updates und Online-Veranstaltungen. Wir empfehlen Euch daher, ihre Websites zu besuchen:

- **Stiftung Bloomberg**
<https://cities4health.org/>
<https://www.cityleadership.harvard.edu/resources-sessions>
- **C40**
https://www.c40knowledgehub.org/s/cities-and-coronavirus-covid-19?language=en_US&tabset-5cf81=42fb1
https://www.c40knowledgehub.org/s/article/Cities-and-Coronavirus-COVID-19?language=en_US
- **Intelligente Städte – Initiative der Europäischen Kommission**
<https://www.intelligentcitieschallenge.eu/covid-19-webinars>
- **OECD**
<https://www.oecd.org/coronavirus/en/>
- **United Cities and Local Governments**
<https://www.uclg.org/en/issues/live-learning-experience-beyondtheoutbreak>

Weitere nützliche Informationen

Nachfolgend findet ihr eine Reihe nützlicher Artikel, die von verschiedenen Think Tanks und Organisationen zum Thema COVID-19 veröffentlicht wurden:

- **“The European Union’s SURE plan to safeguard employment: a small step forward”**, Bruegel, 20. Mai 2020,
<https://www.bruegel.org/2020/05/the-european-unions-sure-plan-to-safeguard-employment-a-small-step-forward/>
- **“THE TIME FOR RAPID REDEVELOPMENT OF COAL REGIONS IS NOW”**, Centre for European Policy Studies, 20. Mai 2020,
<https://www.ceps.eu/ceps-publications/the-time-for-rapid-redevelopment-of-coal-regions-is-now/>
- **“Three ways COVID-19 will cause economic divergence in Europe”**, Center for European Reform, 21. Mai 2020,
<https://www.cer.eu/publications/archive/policy-brief/2020/three-ways-covid-19-will-cause-economic-divergence-europe>

- **“Coronavirus: local leaders in a global crisis”**, *POLITICO Europe*, 26. Mai 2020, <https://www.politico.eu/article/coronavirus-in-europe-a-global-local-crisis/>
- **“History repeating itself? The impact of the Covid-19 crisis on youth”**, *Social Europe*, 25. Mai 2020, <https://www.socialeurope.eu/history-repeating-itself-the-impact-of-the-covid-19-crisis-on-youth>
- **“EU citizens want more competences for the EU to deal with crises like COVID-19”**, neue Umfrage des Europäischen Parlaments, 26. Mai 2020, <https://www.europarl.europa.eu/news/en/press-room/20200525IPR79717/eu-citizens-want-more-competences-for-the-eu-to-deal-with-crises-like-covid-19> Slides: <https://www.europarl.europa.eu/resources/library/media/20200526RES79816/20200526RES79816.pdf>
- **“How the EU can emerge from coronavirus stronger – and greener”**, von Enrico Letta, Geneviève Pons, Henrik Enderlein, Pascal Lamy und Sébastien Maillard, *Euractiv*, 26. Mai 2020, <https://www.euractiv.com/section/economy-jobs/opinion/trashed-91/>